



AUSBILDUNGSBERUF

Fachpraktiker*in für Holzverarbeitung



Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung findet an zwei Berufsschultagen pro Woche statt. Zusätzlich erhalten die Schüler*innen individuellen Förderunterricht.

Für persönlich und fachlich geeignete Schüler*innen ist eine Weiterbildung zum Schreiner möglich.

Aufgaben und Tätigkeiten:

Fachpraktiker*innen für Holzverarbeitung leisten einen wertvollen Beitrag zum Gelingen verschiedener Projekte in Holzverarbeitenden Betrieben sowohl in der Produktion als auch auf der Baustelle. Zu den Tätigkeiten gehört der Umgang mit Handwerkzeugen und Holzbearbeitungsmaschinen, die Fertigung von Möbelstücken, die Montage von Bauelementen, der Umgang mit Klebstoffen und Oberflächenmitteln, die Bearbeitung von Holz-Plattenwerkstoffen und der Einsatz verschiedener Verbindungsmittel.

Ausbildungsinhalte:

Die Auszubildenden erlernen wichtige Kenntnisse zur Herstellung unterschiedlicher Schreinereiprodukte. Beginnend mit der Entstehung eines Baumes über den Zuschnitt, die Trocknung und die Lagerung von Holz bis hin zu Bearbeitungstechniken, um beispielsweise Möbelstücke herzustellen. Hierbei gilt es, verschiedene Holzverbindungen in der Theorie und in der Praxis kennenzulernen. Die Tatsache, dass Holz ein lebendiger Werkstoff ist, bei dessen Verarbeitung einige Dinge zu beachten sind, zieht sich durch die gesamte Ausbildung.

Voraussetzungen:

- Freude am Umgang mit dem Werkstoff Holz
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Handgeschick beim Umgang mit Werkzeugen



Fachbereich Holz